

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für
die Sekundarstufe I

Französisch ab Kl. 7

Stand: Fachkonferenz vom 11.02.2020

Inhalt

| | Seite | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Das Fach Französisch am Marie-Curie-Gymnasium | 2 |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht | 6 |
| 2.1 | Unterrichtsvorhaben für Französisch als zweite Fremdsprache | 6 |
| 2.2 | Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht | 15 |
| 2.3 | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung | 17 |
| 2.4 | Lehr- und Lernmittel | 23 |
| 3 | Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen | 24 |
| 3.1 | Begriffsklärung | 24 |
| 3.2 | Vereinbarungen | 24 |
| 3.3 | Kriterien der Themenauswahl | 24 |
| 3.4 | Fächerverbindende Projekte | 25 |
| 3.5 | Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz | 26 |
| 3.6 | Nutzung außerschulischer Lernorte | 26 |
| 4 | Qualitätssicherung und Evaluation | 27 |
| 4.1 | Allgemeine Regelungen | 27 |
| 4.2 | Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle | 27 |
| 4.3 | Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans | 29 |

1 Das Fach Französisch am Marie-Curie-Gymnasium

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Marie-Curie-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des Marie-Curie-Gymnasiums² trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u. a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an jährlich stattfindenden Fahrten nach Belgien (Verviers Kl. 8) und Frankreich (Paris EF, evtl. Provence Q2) einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an unsere französische Partnerschule zu gehen (Institution Sainte-Marie in Antony Kl. 10). Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus Antony die Gastfreundschaft unserer Schule.

Der Französischunterricht am Marie-Curie-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Profil der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache (ab Klasse 7) bzw. zur Differenzierung (ab Klasse 9) zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 eine „Schnupperstunde“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2019), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Französisch*.

² vgl. Marie-Curie-Gymnasium (2015), *Schulprogramm*.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 875 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon ca. 350 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 6 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Marie-Curie-Gymnasium ab Klasse 7 (zweite Fremdsprache) und Klasse 9 (dritte Fremdsprache) erlernt werden.

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 7 zwei Französischkurse mit ca. 25 – 30 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 9 ein Französischkurs mit ca. 10 – 15 Schülerinnen und Schülern. Die Wahlen für Grund- und Leistungskurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant. Der Leistungskurs kommt ggf. durch Kooperation mit dem Quirinus-Gymnasium zustande.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Tragbare Beamer und Laptops sowie Tablets mit Internetzugang und zwei Computerräume stehen für den Fachunterricht zur Verfügung. Darüber hinaus sind zwei Oberstufenräume mit Smartboards ausgestattet und weitere Oberstufenräume verfügen über festinstallierte Bildschirme.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Schuljahr, mindestens einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter. Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Lehrpläne
- Absprachen zu den Fahrten / dem Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Die Vorbereitung auf die Frankreichfahrten findet jedes Jahr in enger Kooperation mit den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen der Fächer Geschichte, Sozialwissenschaften bzw. Politik statt, um zentrale historische und politische Eckpunkte der deutsch-französischen Freundschaft zu vermitteln. Darüber hinaus besteht in verschiedenen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, bestimmte Unterrichtsvorhaben fächerübergreifend zu unterrichten. Näheres hierzu findet sich in Kapitel 3 des schulinternen Curriculums für das Fach Französisch.

Arbeitsgemeinschaften

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Marie-Curie-Gymnasium eine Arbeitsgemeinschaft zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (DELF). Die Schule ist neben den schriftlichen auch wiederholt Prüfungsstandort für die mündlichen Prüfungen gewesen und trägt das Siegel ‚DELFL-Partnerschule‘. Nach Möglichkeit wird auch Förderunterricht angeboten.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* des *Institut français* und der Robert-Bosch-Stiftung an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

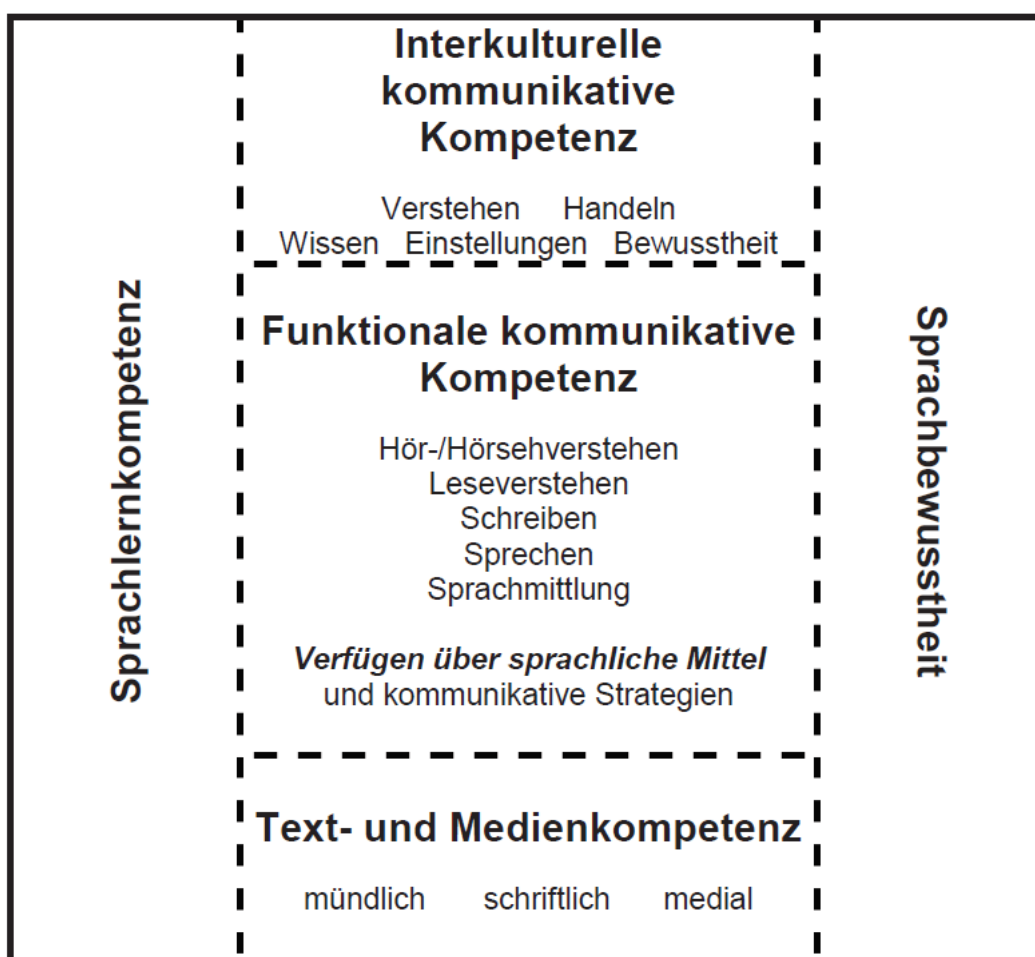
Die Französischkurse nahezu aller Stufen nehmen jährlich am Vorlesewettbewerb des Deutsch-französischen Kulturkreises Neuss teil.

Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* des *Institut français* in Düsseldorf.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben für Französisch als zweite Fremdsprache

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.



Quelle: Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, hrsg. von IQB (Berlin 2012) bzw. Kernlehrplan S II – Französisch (NRW, 2014), S. 18

In den folgenden Übersichtsrastern wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig die zu erwerbenden Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o. ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans verplant:

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7:

| UV 7.1 Bonjour, Paris ! (ca. 22 Ustd.) | | |
|--|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK Hör-/Hörsehverstehen (anteilig von Stufe 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Straße in Paris • Straßenbild in Frankreich • unterschiedliche Aussprache Städtenamen F-D <p>SLK/SBH Hörverstehen: Verstehen, worum es geht (Globalverstehen; wer, wo, was?)</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich begrüßen; nach dem Befinden fragen; sich entschuldigen • auffordern, warnen • nach dem Namen fragen, sich vorstellen • auffordern, entschuldigen, warnen • Herkunft angeben <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • unbestimmter Artikel <i>un, une</i> • <i>être</i> (Sg) • Personalpronomen <i>il/elle</i> • Zahlen 1-12 • Wortschatz: <i>Bonjour./ Au revoir. / Ça va ? Je m'appelle ... / Qui est-ce ? / C'est ...</i> • die <i>liaison</i> |

UV 7.2 Copain, copine (ca. 19 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|--|
| <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (anteilig von Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • auch einfache non- und paraverbale Signale setzen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Geschäft in Paris (<i>maison de la presse</i>) • Rugby als populärer Sport in Frankreich <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Vokabelnetz anlegen • mit dem Buch arbeiten <p>SLK/SBH <i>Médiation: Du findest französische Briefpartner</i></p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen stellen • mit elementaren Mitteln Vorlieben, Interessen und Freizeitaktivitäten angeben sowie dazu Fragen stellen • Gegenstände benennen bzw. erfragen • seine Familie vorstellen • Personen vorstellen • über Vorlieben und Abneigungen sprechen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • best. Artikel Singular • Verben auf <i>-er</i> • Personalpronomen Plural • Frage ohne Fragewort • Fragen mit Fragewort: <i>Qui est-ce ?, Qu'est-ce que c'est ?, Que fait ... ?</i> • Subjektpronomen <i>on</i> • <i>être</i> • Wortschatz: Gegenstände in der Schule; Musik und Sport • stimmhaftes und stimmloses <i>-s-</i> |

UV 7.3 Bon anniversaire, Léo ! (ca. 18 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|--|--|
| <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (anteilig von Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Geburtstag in Frankreich (Glückwünsche, Geburtstagslied Geburtstagsbräuche) • Einkauf in der <i>FNAC</i> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich leichter verständigen können • flüssig vorlesen (<i>Read and look up</i>) <p>SLK/SBH <i>Médiation</i>: Du erklärst einen Veranstaltungshinweis</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über seinen Geburtstag sprechen • Besitzverhältnisse und Zugehörigkeiten angeben • über die Familie, die eigene Person und Freunde sprechen • Fragen/sagen, was es gibt • über die Familie sprechen • auf Vorschläge reagieren • ein Personenportrait erstellen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes; ton, ta, tes; son, sa, ses</i>) • bestimmter Artikel Plural • unbestimmter Artikel Plural • Plural des Nomens • <i>avoir</i> • <i>aimer / détester</i> • Zahlen bis 39 • Wortschatz: Familienmitglieder, Zahlen 13-39; Monate, Datum • stummes und geschlossenes -e- |

UV 7.4 Au collège Balzac (ca. 22 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|---|
| <p>FKK <u>Leseverstehen (anteilig von Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Schule in Frankreich und Deutschland; das <i>Collège Honoré de Balzac</i> • ein Tagesablauf und Schulalltag in einem französischen <i>Collège</i> • einen Stundenplan vergleichen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte verstehen, Wörter erschließen • Vokabelnetze erweitern <p>SLK/SBH <i>Médiation</i>: Du erklärst Plakate</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Schule sprechen • Uhrzeiten angeben • Tagesablauf berichten • Orte angeben; den Weg beschreiben • Vorlieben und Abneigungen • einen Vorschlag machen • fragen, wo sich etwas befindet <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präposition <i>à</i> + Artikel • <i>aller</i> • Verneinung <i>ne ... pas</i> • Possessivbegleiter (<i>notre/nos; votre/vos; leur/leurs</i>) • <i>faire</i> • Wortschatz: Zahlen bis 60, Uhrzeit, Wochentage; Schule • stimmhaftes und stimmloses <i>-sch-</i> |

UV 7.5 Un samedi dans le quartier (ca. 21 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|--|
| <p>FKK <u>Schreiben (anteilig von Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>Quartier des Batignolles</i> im 17. Arr. von Paris • kulturelle Unterschiede beim Imbissangebot in Frankreich und in Deutschland <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Wesentliche wiedergeben (Sprachmittlung) • einen Text gliedern und schreiben (W-Fragen) <p>SLK/SBH <i>Médiation</i>: Ein Freizeitprogramm erklären</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebote und Verbote aussprechen • nach dem Weg fragen, Wegbeschreibungen verstehen und geben • sich über Freizeitaktivitäten verständigen • über Vorhaben sprechen • einfache Dienstleistungsgespräche (Bestellung aufgeben, Bedienung verstehen) • eine E-Mail verstehen und beantworten • Fragen stellen, etwas begründen • Kontaktaufnahme, nach dem Befinden fragen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Futur composé</i> • <i>de</i> + bestimmter Artikel (<i>article contracté</i>) • der Imperativ • Entscheidungsfragen mit <i>est-ce que</i>; Ergänzungsfragen mit Fragewort und <i>est-ce que</i> • <i>prendre</i> • Wortschatz: <i>pourquoi</i> - <i>parce que</i>; Freizeitbeschäftigungen; Zeitangaben • Speisen und Getränke, Zahlen bis 100 • die Bedeutung von Ausdrücken erschließen |

UV 7.6 On va à la fête (ca. 21 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|---|
| <p>FKK <u>Leseverstehen (anteilig von Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • der <i>Bal du 14 juillet</i> • der <i>TGV</i> • Feste in Frankreich und Deutschland <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen: Das Wichtigste herausfinden (Schlüsselwörter) • einen Text zusammenfassen <p>SLK <i>Médiation</i>: Du erklärst eine Durchsage/eine Zeitungsnotiz</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu einem Fest / gemeinsamen Aktivitäten verabreden • über Erlebnisse, über ein Fest berichten • eine Person beschreiben • Informationen zu Aktivitäten, Kleidung (Vorlieben) und Gefühlen austauschen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Passé composé</i> der Verben auf <i>-er</i> und <i>faire</i> • Adjektive (Angleichung, Stellung), auch kontrastiv zum D • direktes und indirektes Objekt • <i>mettre</i> • Wortschatz: Kleidung und Farben • Aussprache: Offenes und geschlossenes - e - |

UV 7.7 P comme ... Papa à Paris ! (ca. 21 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|--|
| <p>FKK <u>Leseverstehen (anteilig von Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten und Verkehrsmittel in Paris • der Flohmarkt von Saint-Ouen • der <i>Parc Astérix</i> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig arbeiten (Stationenlernen) • Lautung durch Analogien erschließen <p>SLK/SBH <i>Médiation:</i> Du erklärst eine Durchsage/eine Zeitungsnotiz</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über das Wetter sprechen • eine informelle Postkarte schreiben • über Verkehrsmittel sprechen • über einen Freizeitpark sprechen • Vorlieben und Abneigungen mit Abstufungen • ein Einkaufsgespräch führen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>lire, écrire</i> • Verneinung: <i>ne ... pas de ..., ne... plus (de), ne ...rien</i> • <i>beaucoup de, peu de</i> • Wortschatz: Wetter, Verkehrsmittel, Mengenangaben • die Aussprache neuer Wörter erschließen • Aussprache: Offenes und geschlossenes - e – |

Summe: ca. 145 Stunden

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 8:

| UV 8.1 <i>C'est la rentrée !</i> (ca. 20 Ustd.) | | |
|---|---|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • auch einfache non- und paraverbale Signale setzen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>La rentrée</i> – Schulbeginn in Frankreich • die Klassenstufen im <i>Collège</i> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit jemandem Kontakt aufnehmen • Stichworte notieren, zusammenfassen • <i>Bilan</i>: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren <p>SLK/SBH</p> <p><i>Médiation</i>: einen Film erklären</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen) • Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden • Personen beschreiben • Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren • Personen vorstellen • über Menschen und Gefühle sprechen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungszahlen • <i>connaître, savoir, comprendre</i> • Fragebegleiter <i>quel</i> • Wortschatz: Gefühle • [s] und [z]; <i>liaison (avoir, savoir)</i> • Relativsätze mit <i>qui, que, où</i> • Demonstrativbegleiter: <i>ce, cette, ces</i> • Wortschatz: Personenbeschreibung |

UV 8.2 Paris mystérieux (ca. 23 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|--|---|
| <p>FKK <u>Schreiben (Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen | <p>IKK das unterirdische Paris</p> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Global- und Selektivverstehen zu Hördokumenten anwenden • einen Text gliedern, schreiben und überprüfen • <i>Bilan</i>: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren <p>SLK/SBH <i>Médiation</i>: Bei einer Führung Informationen weitergeben</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • seine Meinung äußern • ein Telefongespräch führen • Personen vorstellen • eine Geschichte schreiben • sich in eine andere Person hineinversetzen und einen Brief verfassen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>Passe composé</i> (mit <i>avoir</i>) • Partizipien unregelmäßiger Verben • <i>voir, ouvrir</i> • Wortschatz ordnen • Verben auf <i>-dre</i> • Adjektive auf <i>-eux</i> • stumme und klingende Endsilben |

UV 8.3 *La vie au collège* (ca. 21 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|---|---|
| <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen (Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das französische Schuljahr • Zeugnisnoten in Frankreich <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hören: Globalverstehen und Selektives Verstehen • Wortverbindungen lernen • <i>Bilan</i>: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren <p>SLK/SBH</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Médiation</i>: eine Informationsbroschüre verstehen und erklären • <i>Médiation</i>: ein <i>bulletin</i> erklären | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Schule in Frankreich und im eigenen Land sprechen • etwas vorschlagen und vereinbaren, zustimmen und ablehnen • über ein Erlebnis berichten • Gästen seine Schule präsentieren <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Schulalltag • <i>vouloir, pouvoir</i> • Aussprache [wa] • <i>pouvoir, vouloir</i> und <i>venir</i> • das <i>Passé composé</i> mit <i>être</i> |

UV 8.4 Fou de cuisine ! (ca. 21 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|--|
| <p>FKK <u>Sprachmittlung (Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Essgewohnheiten in Frankreich eine französische Mahlzeit <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> fehlende Wörter umschreiben <i>Bilan</i>: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren <p>SLK/SBH <i>Médiation</i>: ein Getränk beschreiben</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Einkaufsgespräch führen Gespräche bei Tisch Speisenkarten und Rezepte verstehen über das Essen zuhause und in Frankreich sprechen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Lebensmittel Wortschatz: Zahlen über 100 der Teilungsartikel; Mengenangaben Wortschatz: das Gedeck <i>acheter, payer, boire</i> Laut [Yi] (z.B. <i>cuisine</i>) |

UV 8.5 Une semaine à Arcachon (ca. 20 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|---|--|
| <p>FKK <u>Schreiben (Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arcachon und die Region <i>Aquitaine</i> • Bordeaux • <i>le péage</i> • Wassersport und französische Strandregeln <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen • <i>Bilan</i>: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Interessen sprechen • an einem Gespräch teilnehmen, auf Fragen antworten • eine Stadt / Region beschreiben • eine Klassenfahrt vorbereiten <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Ferien • Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i> • indirekte Rede und Frage • Wortschatz: Jahreszeiten und Wetter • direkte Objektpronomen <i>le, la, les</i> • <i>envoyer</i> und <i>dire</i> |

UV 8.6 Notre journal (ca. 20 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|---|--|
| <p>FKK <u>Schreiben (Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • französische Chansons • französischsprachige BD • <i>le Festival d'Angoulême</i> • ein französisches Kurzfilm-Festival <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig arbeiten • gemeinsam arbeiten • Informationen finden und schriftlich wiedergeben • einen Text überprüfen • <i>Bilan</i>: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen sammeln und einen Artikel schreiben • ein Interview durchführen • einen Sänger / eine Sängerin vorstellen • Sprechblasen für eine BD verfassen • einen Film vorstellen • Beiträge überprüfen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Internet • Verben auf <i>-ir (sortir)</i> • Wortschatz: Musik • Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i> • <i>devoir, recevoir</i> • Wortschatz: Film und Fernsehen |

UV 8.7 On peut toujours rêver ! (ca. 20 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|---|---|
| <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (Stufe 1)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die <i>Fête du sport</i> in Vincennes • <i>l'OFAJ</i> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hören: Vom Global- zum Detailverstehen • Notizen für eine Präsentation anfertigen • <i>Bilan</i>: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren <p>SLK/SBH <i>Médiation</i>: eine Anzeige wiedergeben</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Text zusammenfassen • ein „Problemgespräch führen“: Empörung, Ratlosigkeit ausdrücken; ermutigen, Lösungen vorschlagen • Argumente finden und formulieren • seine Interessen und Wünsche darstellen und begründen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Sport • Verben auf <i>-ir (choisir)</i> • indirekte Objektpronomen <i>lui</i> und <i>leur</i> • unbestimmter Begleiter <i>tout</i> |

Summe: ca. 145 Stunden

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9:

| UV 9.1 Motivés ! (ca. 22 Ustd.) | | |
|--|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK <u>Schreiben (anteilig von Stufe 2)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse dokumentieren • wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen • in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>les colonies de vacances</i> • franz. Chansons und französische Jugendbücher <p>TMK Gelesenes für das eigene Schreiben nützen</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von den Ferien erzählen • Meinungsäußerungen verstehen • Hauptaussagen eines Chansons verstehen • seine Meinung äußern • ein Buch/Lied vorstellen/empfehlen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Verben <i>croire</i> und <i>rire</i> • die indirekte Rede (Wiederholung) • die Vorsilbe <i>re-</i> • Infinitivanschlüsse mit <i>à</i> und <i>de</i> • <i>ne ... pas du tout</i> und <i>ne ... personne</i> • die Verben <i>savoir, pouvoir, devoir, vouloir</i> (Wiederholung) |

UV 9.2 *Souçons* (ca. 25 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|---|--|
| <p>FKK <u>Leseverstehen (anteilig von Stufe 2)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen | <p>IKK das Leben in der Hauptstadt und in der Provinz</p> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • etwas vereinfacht wiedergeben • ein Resümee schreiben <p>SLK/SBH</p> <ul style="list-style-type: none"> • unbekannte Wörter erschließen • ein Wörterbuch benutzen | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auszüge aus einem Jugendroman global verstehen • einen Lesetext verstehen • Handlungsabläufe wiedergeben • ein Resümee schreiben • von Ereignissen berichten • Interviews durchführen • die wichtigsten Informationen aus einem Text herausfiltern <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>Imparfait</i> • <i>Imparfait</i> vs. <i>Passé composé</i> (Wiederholung) • Wortfamilien • das Verb <i>courir</i> |

UV 9.3 Métro-boulot-dodo ? (ca. 28 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|--|--|
| <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (anteilig von Stufe 2)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • im Unterricht Inhalte beschreiben und Abläufe vereinbaren • Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren • in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren • sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen • auch non- und paraverbale Signale setzen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>métro-boulot-dodo</i> • <i>la carte vitale</i> • <i>la carte vitale, les médecins, la médecine</i> <p>TMK einen Kurzvortrag halten und über seine berufliche Zukunft sprechen</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Tagesablauf schildern • eine Diskussion als Rollenspiel durchführen • die Beschreibung eines Berufsbilds verstehen • Aussagen über die Arbeit verstehen • über einen Beruf sprechen • eine Umfrage in der Klasse durchführen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Arbeiten im Haushalt • die reflexiven Verben • <i>être en train de faire qc</i> • <i>venir de faire qc</i> • Wortschatz: Berufe • <i>ce qui / ce que</i> |

UV 9.4 Bon séjour à Tours ! (ca. 30 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|--|
| <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen (anteilig von Stufe 2)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen • klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen. | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Schüleraustausch vorbereiten • <i>l'OFAJ</i> • <i>le français familier</i> <p>TMK Hörverstehen (Notizen machen) Charakterisierung</p> <p>SLK/SBH Wörterbucharbeit</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche global verstehen • eine Fotopräsentation verstehen • eine Radiodurchsage wiedergeben • ein Besuchsprogramm ankündigen • seine Bedürfnisse artikulieren • Missverständnisse überbrücken • den Tagesablauf des Austauschpartners wiedergeben <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wetter • das <i>Futur simple</i> • die betonten Personalpronomen • Wortschatz: Gegensatzpaare • das Adjektiv: Steigerung und Vergleich • Aussprache: <i>plus - plus</i> |

UV 9.5 Bienvenue en francophonie ! (ca. 31 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|---|---|
| <p>FKK <u>Schreiben (anteilig von Stufe 2)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse dokumentieren • wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen • in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen | <p>IKK Le Entdeckung der frankophonen Welt (Sprache und Kultur)</p> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus einem Sachtext herausfiltern • einen Sachtext schreiben und überprüfen | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu frankophonen Ländern herausfinden und Notizen anfertigen • ein Bild beschreiben • eine Mind-Map erstellen • die Geographie eines Landes beschreiben • einen Text über ein frankophones Land schreiben <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Geografie und Natur • Präposition und Ländername • die Pronomen <i>en</i> und <i>y</i> • das Adverb und seine Bildung • die Steigerung des Adverbs • die Verben <i>vivre</i> und <i>mourir</i> |

Summe: ca. 145 Stunden

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10:

| UV 10.1 <i>La France en fête</i> (ca. 22 Ustd.) | | |
|---|---|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen (Stufe 2)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen • klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen. | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • deutsche und französische Festivals • das Film-Festival in Cannes <p>TMK einen Filmausschnitt (<i>Comme un Lion</i>) verstehen</p> <p>SLK/SBH Wörter kontextuell erschließen</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Festivals sprechen • einen Film verstehen und eine Meinung zu einem Film(ausschnitt) äußern • Informationen erfragen und weitergeben • eine Auskunft verstehen • ein Interview durchführen und darüber sprechen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>Plus-que-parfait</i> • das <i>Passé composé</i> und das <i>Imparfait</i> (Wh.) • die Hervorhebung mit <i>c'est qui / c'est que</i> • der Imperativ mit einem Pronomen • Wortschatz: Kultur und Medien |

UV 10.2 Un séjour à l'étranger ? – Avec plaisir ! (ca. 23 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|--|--|
| <p>FKK <u>Leseverstehen (Stufe 2)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Stadt Montpellier • <i>l'OFAJ</i> / Programm Voltaire / das Deutsch-Mobil <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Text inhaltlich und sprachlich korrigieren • ein Bewerbungsschreiben verfassen | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berichte zu Praktikumsstellen verstehen • sein Interesse darstellen und begründen • über Projekte sprechen • in einer Austauschsituation Fragen beantworten und stellen • einen Lebenslauf anfertigen und verstehen • eine Umfrage verstehen und darüber sprechen • über seine Wünsche sprechen bzw. andere nach deren Wünschen fragen • Anzeigen auswerten und sich bewerben • über einen Beruf sprechen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>Conditionnel présent</i> • das <i>Futur simple</i> (Wh.) • die Inversionsfrage • Wortfamilien (Arbeit und Bewerbung) • das Verb <i>s'asseoir</i> |

UV 10.3 France – Allemagne : Quelle histoire ! (ca. 24 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|--|---|
| <p>FKK <u>Sprachmittlung (Stufe 2)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben • zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen • für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen • bei der Sprachmittlung | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • deutsch-französische Beziehungen (1. und 2. Weltkrieg) • Charles de Gaulle und die Résistance • deutsch-französische Klischees <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Wichtigste mit einfachen Worten wiedergeben • einen Augenzeugenbericht wiedergeben | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die deutsch-französische Zusammenarbeit sprechen • Gefühle nachvollziehen und beschreiben • Umfrageergebnisse verstehen und weitergeben • über Klischees sprechen • eine <i>journée allemande</i> vorbereiten <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Krieg und Frieden • der <i>Subjonctif</i> • die Fragen mit <i>qui est-ce qui</i> usw. • die Infinitivkonstruktionen: <i>avant de faire qc, après avoir fait</i> • die Verben (<i>se</i>) <i>battre</i> und (<i>con</i>)<i>vaincre</i> |

UV 10.4 France aller – retour (ca. 22,5 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|---|--|
| <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (Stufe 2)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • im Unterricht Inhalte beschreiben und Abläufe vereinbaren • Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren • in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren • sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen • auch non- und paraverbale Signale setzen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sénégal</i> • Immigration in Frankreich <p>TMK eine Diskussion vorbereiten und expertenorientiert durchführen</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Gründe für Einwanderung sprechen • einen Dialog aus der Perspektive einer Figur erfinden • über Handlungsmöglichkeiten sprechen • die Fortsetzung einer Geschichte verstehen • seine Meinung vertreten • eine E-Mail aus der Perspektive einer anderen Figur verfassen • über unterschiedliche Wertevorstellungen debattieren <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Recht, Jugendschutz • Wortschatz: Redemittel für die Diskussion • das <i>Passé simple</i> • das Passiv • das <i>Gérondif</i> • das Verb <i>suivre</i> |

UV 10.5 Au camping en Corse (ca. 22,5 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|---|--|
| <p>FKK <u>Schreiben (Stufe 2)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse dokumentieren • wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen • in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen | <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Insel Korsika • Ile Rousse • Camping in Frankreich (hier: Camping Les Arboustiers) <p>TMK eine Figur erschaffen</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Aktivitäten und Reisepläne diskutieren und sich einigen • Informationen einholen und wiedergeben • einen Informationstext über eine Region verstehen und erläutern • einen Gegenstand beschreiben • Ratschläge geben • eine Einladung schreiben • eine FAQ-Liste zusammenstellen • Rollenkarten schreiben und präsentieren <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Urlaub und Camping, Alltagsgegenstände • Vergleiche mit <i>plus/moins/autant ... de</i> • die Zeitenfolge in der indirekten Rede der Vergangenheit |

Summe: ca. 114 Stunden

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
 - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme,

Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

- 19.) Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 25.) Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

Beurteilungsformen

...der schriftlichen Leistung

- Klassenarbeiten
- Schriftliche Übungen (z.B. zur Überprüfung der Grammatik und Vokabeln)

...der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „Dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen
- Vokabeltests

Beurteilungskriterien

Klassenarbeiten:

Die Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I müssen eine Leistungsüberprüfung aller fünf Grundkompetenzen einer Fremdsprache ermöglichen. Daher sind neben Grammatikübungen auch Aufgaben zum Hörverstehen, Leseverstehen, zur Sprachmittlung, freien Textproduktion und mündlichen Sprachkompetenz zu stellen. Jede der fünf Grundkompetenzen muss mindestens einmal pro Schuljahr überprüft werden, wobei die freie Textproduktion bzw. mündliche Produktion Teil einer jeden Klassenarbeit ist. Eine andere schriftliche Leistungsüberprüfung bzw. rein mündliche Klassenarbeit ist einmal pro Schuljahr möglich. Die mündliche Klassenarbeit muss mindestens einmal während der Sekundarstufe I durchlaufen werden. In Klasse 8 kann das Dossier zur Belgienfahrt als andere schriftliche Leistungsüberprüfung genutzt werden.

Jahrgangsstufe 7/8: 6 1-stündige Klassenarbeiten pro Schuljahr (3+3)

Jahrgangsstufe 9: 5 1-stündige Klassenarbeiten (2+3)

Jahrgangsstufe 10: 4 1-2-stündige Klassenarbeiten pro Schuljahr (2+2)

Die Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I sollen Schritt für Schritt an die freie Textproduktion bzw. mündliche Produktion, welche in der Sekundarstufe II gefordert wird, angepasst werden. Dies äußert sich in folgendem Bewertungsmuster:

| Klassenstufe | Anteil an Wortschatz u. Grammatik/ HV/LV/SM | Anteil der freien Textproduktion/MP |
|------------------|--|-------------------------------------|
| 7 | 70% | 30% |
| 8 | 60% | 40% |
| 9 | 50% | 50% |
| 10 (1. Halbjahr) | 40% | 60% |
| 10 (2. Halbjahr) | 30% | 70% |

Bewertung der freien schriftlichen Textproduktion

Die Bewertung der freien Textproduktion wird gegliedert in die Bereiche „Inhaltliche Leistung“ und „Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung“. Der Schwerpunkt zwischen diesen beiden Punkten variiert je nach Aufgabenstellung. Eine halboffene Aufgabenstellung, in der der Inhalt bereits weitgehend vorgegeben ist, sollte so gewichtet werden, dass die Darstellungsleistung mit 70 % - 80 % gewertet wird, die inhaltliche Leistung nur zu 30% - 20%.

Handelt es sich um eine offene Fragestellung, so sollten inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung zu gleichen Teilen gewichtet werden.

Die Kriterien für die Bewertung einer freien Textproduktion orientieren sich bereits in der Sekundarstufe I an den Richtlinien der Abiturbewertung.

Bei der Sprachrichtigkeit werden nicht hörbare Angleichungsfehler konsequent angestrichen, aber kaum gewertet, da sie das Verständnis nur wenig tangieren. Störender und damit schwerwiegender sind falsche Genera, falsche - im Sinne von: nicht existierende - Verbformen und falsche Wortarten. Falsche Pronomina oder Konjunktionen sowie Fehler im Satzbau oder der gesamten Konstruktion werden in dem Maße als gravierend bewertet, wie sie das Verständnis beeinträchtigen oder unmöglich machen.

Bewertung der mündlichen Sprachproduktion

Ist die mündliche Sprachproduktion Teil einer schriftlichen Klassenarbeit oder findet die Klassenarbeit als mündliche Klassenarbeit statt, so wird sie in Inhalt und Darstellungsleistung ebenso gewichtet wie eine freie Textproduktion (siehe 5.1). Die Kriterien für die Bewertung einer mündlichen Sprachproduktion orientieren sich bereits in der Sekundarstufe I an den Richtlinien der Abiturbewertung.

Gesamtbewertung einer Klassenarbeit

Für die Bildung der Notenstufen wird folgendes Schema verwendet:

| Notenstufe | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|---------------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|----|
| zu erreichende Prozentzahl der Punkte | 90% | 75% | 60% | 45% | 25% | 0% |

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

- Découvertes, Série jaune, Schülerbuch 1-4, Klett
- Découvertes, Série jaune, Grammatisches Beiheft 1-4, Klett
- Découvertes, Série jaune, Cahier d'activités 1-4, Klett

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge. In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von verschiedenen Unterrichtsinhalten und weisen diesen in verschiedenen Fächern nach.

3.1. Begriffsklärung

Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Teller“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

Fächerverbindender Unterricht besteht in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer, wenn es gilt „quer liegende“ Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

3.2 Vereinbarungen

Im Verlauf der Sekundarstufe I findet mindestens ein fächerverbindendes/fachübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

3.3 Kriterien der Themenauswahl

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen oder gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes gehören.
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer: Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte; Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen; Techniken der Texterschließung und Textproduktion.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit weltgeschichtlicher Bedeutung
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

3.4 Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

- Absprachen und Kooperation der beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Transparenz bei der Planung und Konzeption gegenüber den Lerngruppen
- Formulierung eines nicht zu weit gefassten Themas
- Festlegung des zeitlichen und organisatorischen Rahmens

- Absprachen bezüglich der Organisationsform: z.B. Projektarbeit in der Aufteilung verschiedener thematischer Aspekte auf die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Lehrkräften oder deren Zusammenarbeit in Form von Team-Teaching
- Bei fächerverbindendem Arbeiten: Absprachen zur Gewichtung und Bewertung der Leistungen im Kontext der beteiligten Fächer

3.5 Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Als außerschulische Anwendungsmöglichkeiten können folgende Bereiche exemplarisch genannt werden:

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten, Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/jumelages, Studienfahrten, Firmenpraktika
- Die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Websites und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Marie-Curie-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

| Zuständigkeit | Tätigkeit | Zeitpunkt |
|--|---|--|
| Fachvorsitzende(r)/ Stellvertretende Fachvorsitzende(r) | <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung • Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren • fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs) • Identifikation von Fortbildungsbedarfen • Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n) | <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p> |
| Schulleiter(-in) | <ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Kenntnisnahme des SiLP • Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm | <p>nach Vorlage der Veränderungen des SiLP</p> <p>im Verlauf des Schuljahres</p> |

| Zuständigkeit | Tätigkeit | Zeitpunkt |
|-------------------------------------|--|---|
| Lehrkräfte der 9-10 | <ul style="list-style-type: none"> • Information der Schülerinnen und Schüler (SuS) über die Eckpunkte des SiLP • (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP • Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP • Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben | <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>während des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres am Ende des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> |
| Alle Fachkonferenzmitglieder | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen | <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> |

4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigne Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

| | 7 | 8 | 9 | 10 |
|-------------------------------------|---|---|---|----|
| Beobachtungen/Ergebnisse | | | | |
| Gründe | | | | |
| Konsequenzen/Handlungsbedarf | | | | |
| Zuständigkeit | | | | |
| Termin | | | | |
| Fortbildungsbedarf | | | | |